

PETE JOHNSON

Wie ich mein erstes Date

(FAST NICHT)

über- lebte



GULLIVER

*Für meinen Neffen Harry, der dieses Buch als
Erster gelesen und gesagt hat, dass er laut lachen
musste ...*

Pete Johnson arbeitete als Filmkritiker und wurde dann Lehrer für Englisch, Theater und Medienkunde. Als er guten Lesestoff für seine Klasse suchte und nichts finden konnte, beschloss er, selbst Bücher zu schreiben. Heute ist er einer der beliebtesten Autoren Großbritanniens. Auch in Deutschland ist er mit seinen Jugendbüchern bekannt geworden.

PETE JOHNSON

Wie ich
mein
erstes
Date

(FAST NICHT)

über-
lebte

GULLIVER
von BELTZ & Gelberg

Inhalt

1. Ich bin nicht gruselig	7
2. Hot or not?	15
3. Einen Treffer landen	32
4. Erstes Date	41

1. Kapitel

Ich bin nicht gruselig

Samstag, der 25. Juni

19:20

Marvins Party

Das Mädchen saß allein auf dem Sofa.

„Hast du gerade gefurzt?“, fragte ich. „Du hast nämlich gerade mein Herz im Sturm erobert.“



Dann grinste ich das Mädchen an und sagte:
„Ich bin Tom. Und wie heißt du?“

Sie antwortete nicht. Sie sprang nur hoch wie ein Lachs und ging sehr schnell weg.

Dieses Mädchen lachte wohl nicht gern. Aber es waren noch so viele andere Mädchen auf der Party. Da machte mir das nichts aus.

19:50

Ich ging weiter zu diesem einen sehr hübschen Mädchen. „Guckst du mal in deine Tasche?“, fragte ich.

„Warum?“, fragte sie. Besorgt verzog sie ihr süßes Gesicht.

Ich verstellte meine Stimme, damit sie

merkte, dass es ein Scherz war, und sagte:
„Weil du gerade mein Herz gestohlen hast.“

Sie sagte dazu gar nichts. Also lächelte ich sie breit an. Mit meiner normalen Stimme sagte ich: „Ich bin Tom. Und wer bist du?“

„Muss mal aufs Klo“, antwortete sie.

„Lustiger Name!“, rief ich ihr nach. „Ein bisschen lang! Nennen deine Freunde dich einfach Klo?“

20:20

Meine große Schwester Paula kam angestürmt. Sie hatte mir die Einladung zu dieser Party besorgt. Und sie sah nicht glücklich aus.

Sie fragte: „Was machst du denn da?“

Ich antwortete: „Ich versuche nur, Mädchen zum Lachen zu bringen. Es sagen doch immer alle, dass man mit ihnen so am besten ins Gespräch kommt. Also habe ich mir im Internet eine Seite mit lauter Anmach-Sprüchen gesucht. Und die habe ich mir auf die Hände geschrieben, damit ich sie nicht vergesse.“

„Zeig mal!“, fuhr sie mich an.

Ich zeigte es ihr. Sie starrte mich an.

„Dafür gibt es nur ein Wort“, sagte sie. „Traurig. Kein Wunder, dass dich alle für gruselig halten.“

Ich war geschockt. Ich war entsetzt. Ich fragte: „Wer hat das gesagt?“



Sie antwortete: „Alle Mädchen, die du heute Abend angelabert hast. Tom, geh nach Hause.“

„Aber es ist noch früh.“

Einen Moment lang schloss sie die Augen.
„Geh einfach nach Hause. Jetzt.“

20:35

Ich tat, was sie gesagt hatte. Ich ging nach Hause.

ICH BIN NICHT GRUSELIG.

In der Schule rede ich die ganze Zeit mit Mädchen. Und sie mögen mich. Ehrlich. Also wenigstens Kira. Ich laufe jeden Tag mit ihr zur Schule. Sie sagt, ich sei ihr allerbesten Freund. Und sie vertraut mir mehr als allen anderen.